

Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2018

Bern: Gefangen im Bärengraben

Rang 22 / Indexwert 42

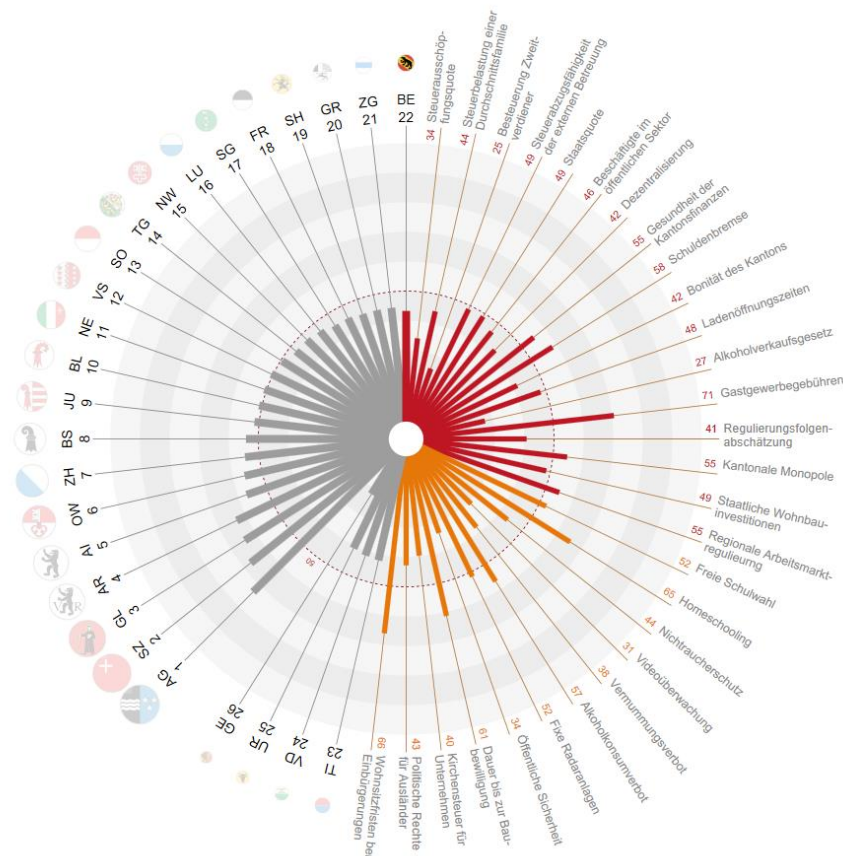
Der Kanton Bern konnte erfreulicherweise zwei Plätze im Avenir-Suisse-Freiheitsindex gutmachen. Dies ist einerseits auf die gesunkene Belastung von Zweitverdienern zurückzuführen, auch wenn sie nur geringfügig ausfiel. Andererseits schlugen die leichte Erholung der Kantonsfinanzen und die gelungene Senkung der Steueraus schöpfungsquote positiv zu Buche. Nach wie vor befindet sich der Kanton Bern aber unter den fünf Kantonen, die im Freiheitsranking am schlechtesten abschneiden. Vor allem im ökonomischen Bereich weist Bern im interkantonalen Vergleich noch immer bei vielen Indikatoren unterdurchschnittliche Werte auf. Im zivilen Bereich ist im Übrigen die gesunkene Effizienz bei der Bereitstellung der öffentlichen Sicherheit erwähnenswert.

Ansonsten hat sich im Kanton Bern gegenüber dem Vorjahr nicht viel verändert. Potenzial für Liberalisierungen lassen sich etwa im Bereich des restriktiven Alkoholgesetzes und des Vermummungsverbots identifizieren. Auch das Subsidiaritätsprinzip könnte konsequenter zur Anwendung gelangen. So weist Bern – gemessen am Durchschnitt der Schweizer Kantone – einen vergleichsweise hohen Zentralisierungsgrad aus.

Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2018

Bern

Rang 22 / Indexwert 42



Bei der Interpretation der Grafiken ist folgendes zu berücksichtigen: 50 ist das Mass des Durchschnitts, Null das Minimum und 100 das Maximum. Werte über bzw. unter dem 50-Punkte-Ring zeigen, dass ein Kanton beim entsprechenden Indikator im Vergleich zu den restlichen Kantonen über- bzw. unterdurchschnittlich abschneidet. Die roten Strahlen und Indexwerte zeigen das Abschneiden des Kantons bei den ökonomischen Indikatoren. Die Werte für die zivilen Indikatoren sind in orange gehalten. (Grafik: Avenir Suisse)

Weitere Auskünfte:

Samuel Rutz, samuel.rutz@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 62 / 079 204 78 83

Mario Bonato, mario.bonato@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 12 / 079 717 02 12